

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
V/02	S0581/23	05.12.2023
zum/zur		
A0248/23 SPD-Stadtratsfraktion		
Bezeichnung		
Auf sicheren Beinen – Errichtung eines Rollator-Aktiv-Pfades		
Verteiler		Tag
Die Oberbürgermeisterin		23.01.2024
Ausschuss für Familie und Gleichstellung		20.02.2024
Gesundheits- und Sozialausschuss		21.02.2024
Stadtrat		07.03.2024

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, einen Rollator-Aktiv-Pfad zu errichten. Darin sollen auch Übungsmöglichkeiten zum Ein- und Ausstieg in und aus Bus und Bahn enthalten sein. Bevorzugt soll in der Nähe in der Nähe eines Alten- und Service-Zentrums (ASZ) der Stadt Magdeburg gesucht werden.

Zu diesem Antrag nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Idee, Menschen, die auf die Nutzung eines Rollators angewiesen sind, beim Erlernen des Umgangs damit zu unterstützen, findet die Zustimmung der Verwaltung. Das Angebot soll erweitert werden auf andere mobilitätseingeschränkte Menschen, wie beispielweise Rollstuhlnutzer*innen.

Zur Umsetzung können über die Kreisarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege die freien Träger, die in der Seniorenarbeit und/oder in der Arbeit mit behinderten Menschen aktiv sind, angefragt werden.

Die Anleitung der Rollator-Nutzer*innen muss vorzugsweise durch ehrenamtliche Kräfte erfolgen, die vorher entsprechend geschult wurden. Die Schulungen der ehrenamtlichen Helfer*innen könnten ggf. Sanitätshäuser durchführen.

Folgende Anforderungen an den Standort des Angebotes müssen bedacht werden:

- gute Erreichbarkeit
- ausreichend Platz ohne Gefährdung durch fließenden Verkehr
- unterschiedliche Oberflächen und Geländebedingungen, damit auch die Bewältigung von Steigungen und Gefällen, Straßenbahnschienen, Kopfsteinpflaster und Bordsteinkanten geübt werden können.

Um Übungsmöglichkeiten zum Ein- und Ausstieg in und aus Bus und Bahn zu schaffen, ist der Kontakt zur MVB herzustellen. Die MVB hat bereits sogenannte Mobilitätstrainings für ältere Menschen angeboten. Das kann jedoch – für Straßenbahnen – nur an für den laufenden Fahrbetrieb nicht ständig benutzten Stellen erfolgen (z. B. Parallelgleis an Wendschleife). Für „Bustraining“ ist zu prüfen, ob am Standort des Rollator-Aktiv-Pfades eine „Übungshaltestelle“ geschaffen werden kann.

Hinsichtlich der Finanzierung ist beabsichtigt, eine Beteiligung der Kranken- und Pflegekassen zu prüfen.

Dr. Gottschalk